Ideenpool für die Weihnachtszeit

Wie kann die Advents- und Weihnachtszeit während der Corona-Pandemie gestaltet werden? Darüber machen sich nicht nur die neuapostolischen Gemeinden Gedanken, sondern Christen weltweit. Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland möchte Ideen und Anregungen für die Weihnachtszeit sammeln und diese in den Ideenpool aufnehmen.

23.11.2020

Autor: Jennifer Mischko
Fotos: pixabay.com
Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Der Ideenpool der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland wird seit Beginn der Corona-Pandemie mit Beiträgen der Gemeinden gefüllt. Zur Weihnachtszeit sollen nun weitere Anregungen ergänzt werden. Wer bereits in der eigenen Gemeinde Aktionen plant, kann diese gern per E-Mail (mit Fotos oder Videos) an j.mischko@nak-nordost.de senden.

Hier sind nun einige Beispiele für weihnachtliche Aktionen in der Corona-Pandemie vorgestellt.

Digitale Adventskalender

Der lebendige Adventskalender ist vermutlich bundesweit bekannt. Jeden Tag wird an einem wechselnden Ort „ein Türchen“ geöffnet, das heißt: Es wird zum Beispiel an oder in einer Kirche, im Vorgarten oder auf Marktplätzen zu einer Aktion oder einem Treffen eingeladen. In diesem

Jahr kann ein solches Treffen vor allem im digitalen Raum stattfinden. Andachten, Impulse, Lesungen oder ein digitales Kaffeetrinken sind nur einige Beispiele für Aktionen, die auch "online" umsetzbar sind.

Auch die Kirchenmusikabteilung plant einen musikalischen Adventskalender mit Beiträgen aus der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Vom 1. bis 24. Dezember kann jeden Tag um 18 Uhr ein musikalisches Türchen auf dem YouTube-Kanal der Gebietskirche geöffnet werden.

Gute Wünsche

Da der Besuch von Präsenzgottesdiensten nicht allen Kirchenmitgliedern möglich ist, bieten einige neuapostolische Gemeinden sonntags einen Videogottesdienst an. Dieses regionale Angebot bietet zusätzlich die Möglichkeit, vor oder nach dem Gottesdienst Grußbotschaften und gute Wünsche einzubinden.

Das Verteilen von guten Wünschen schlägt auch die Evangelische Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung vor, indem diese auf Adventskarten im Kirchengarten oder vor der Kirchentür aufgehängt werden (aus der Broschüre „Anders Weihnachten."). So können diese von Gemeindemitgliedern, aber auch von Interessierten mitgenommen werden.

Musik ohne Gesang

In vielen Gemeinden wird der Gesang bereits durch Lesungen mit Musikbegleitung, leises Summen der Gemeinde (mit Maske) oder durch klassische Instrumentalmusik ersetzt. Möglich wäre auch eine Ergänzung der Musik durch verschiedene Rhythmen, die durch die Gemeinde erzeugt werden. Damit machte die Gemeinde Waren (Müritz) in einem Gottesdienst für Kinder bereits gute Erfahrungen.

Weitere Ideen und Anregungen sollen schon bald im Ideenpool gesammelt werden:

Zum Ideenpool